

Mitteilungen

des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich.

12.Jahrgang Oktober 1966 Folge 3(Ges.F.37)

Sitz des Vereines: Linz, Stilterstr. 16, Dr. Hans Siegl.

Sprechstunden im Vereinslokal "Zum Tiroler", Linz/Urfahr

Bernaschekplatz 9. Jeden 1. Donnerstag im Monat, v. 20-21 Uhr.

Aus dem Inhalt

Verbandsexpedition 1966

Verbandstagung 1966

Fahrtenkurzberichte

Jahreshauptversammlung 1967

Achtung Achtung

Der jeden Monat stattfindende Vereinsabend wurde verlegt und findet nunmehr ab Jänner 1967 am zweiten Mittwoch im Monat statt.
Siehe Bericht im Innern des Blattes,

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Linz. Stifterstr.16

Für den Inhalt verantwortlich:
Ernst Strauss, Linz, Wimhölzlstrasse 4

Betrachtung zur Verbandsexpedition 1966 .

Die Organisation und Durchführung einer Expedition unterliegt genau so der Gemeinschaftsarbeit, wie das Höhlenforschen schlechthin. Besprechungen und Diskussionen mit den Aktiven bilden die Grundlage der Durchführung. Beste Stützen bei der Ausführung sind Teilnehmer zur besonderen Verwendung, sie springen überall ein um die Forschung in Fluss zu halten. Eine Reservetruppe soll jederzeit greifbar sein. Die Uebernachtung aller Einsatzgruppen soll ein Kontrollsystem ermöglichen, Mit solchen und vielen anderen Gedanken begannen wir schon im Jänner 1966 mit den theoretischen und praktischen Vorbereitungen. Gangbarmachung, Entschärfungen und Sicherungen wurden in der Höhle termingemäss durchgeführt. Ein Materialdopot, zentral gelegen, mit Fernmeldestelle wurde Installiert. 300 m Seilleitern mit dazugehörigem Material wurden dort doponiert. Für den Fall einer Trockenperiode wurden Wasserreserven bereitgestellt. Zur leichteren Orientierung im System wurden hinweisende Bezeichnungen angebracht.

Der Stützpunkt "Ischlerhütte" wurde für den Termin fixiert, die Unterbringung aller Teilnehmer durch Planung sichergestellt. In drei Informationsschreiben wurde den Teilnehmern des Verbandes das Objekt "Raucherkarhöhlensystem" vorgestellt. An 5 Einsatzgruppen wurden je 5 Teilblätter des Raucherplanss zum genauen Studium übersandt. Ein zusammengesetzter Plan 1:500 und ein Lageplan 1: 25.000 angebracht im Stützpunkt informierte jeden Teilnehmer über das bereits 7200 Schrägmeter messende System. Ein Kontrollbuch für alle Ab- und Zugänge im Stützpunkt in Verbindung mit dem Höhlenbuch im besetzten Depot soll die Kontrolle über alle Teilnehmer gewährleisten, Voraussetzung - genaue Eintragung.

So kam der Anmarschtermin 9. Juli 1966 heran, bis zum Abend fanden sich 75 Teilnehmer beim Stützpunkt ein:

Ausseerland	2 Personen
Canada . . . ;	1
Eggenburg N.Oe.	12
England	11
Gmunden	2
Kalifornien	1
Kärnten	2
Lauffen O.Oe:	1
Linz a. Donau	16
München	1
Salzburg	5
Sierning O.Oe	11
Tirol	2
Wien	8
	75 Teilnehmer

Die Unterbringung wurde in der

Ischlerhütte mit	45 Personen	
in 5 Zweimannzelten	9	
In einem Zwanzigmannzelt . . .	4	(diente als Gepäckablage) In 2
Almhütten	17	
	75 Personen vollzogen.	

Samstag 10.Juli waren 70 Teilnehmer bei dem Vortrag von Albert Morocutti, Salzburg, "Höhlenrettung" anwesend.

Montag 11. Juli erfolgte gruppenweise der Abmarsch zu den Einsatzorten.

4 Depotgruppen waren mit zusammen	8 Personen...	110 Stunden tätig
Südgang - Engländer	12	78
Südgang - Sierning	4	82
Nordgang - Tirol, Aussee, Lauffen .	5	62
Nordgang-Eggenburg,Kai	7	8
Langer Gang - Salzburg,Linz	5	78
Langer Gang - Eggenburg,Kirchmayr	7	12

Bei den Anmarschwegen haben sich die Transportgruppen aus Eggenburg zur Entlastung der Einsatzgruppen ausserordentlich bewährt. Mit den Einsatzgruppen hielten die Kontrollgänger den Kontakt aufrecht.

Bei Neulandforschung und Vermessung waren 40 Teilnehmer tätig.

6 Gruppen führten den Transport zu und vom Einsatzort durch,
48 Personen 46 Stunden

3 Fotogruppen 19 25
7 wissenschaftliche Gruppen 16 47

15 Gruppen Besichtigung, Nachrichten
und Kontrollgänge 38 78

Insgesamt waren 41 Gruppen in der Höhle tätig, die von 53 Teilnehmern erstellt wurden

Durch das vorbildliche, kameradschaftliche Zusammenarbeiten konnte eine stolze Bilanz erstellt werden.

Linz-Salzburg, Vermessung	Fritsch Erhard . .	914 m
Eggenburg,	Kirchmayr Hermann : . . .	360 m
England	Darve Irwin	308 m
Eggenburg	Kai Ottokar	234 m
Sierning	Schäffl Fritz	200 m
Tirol	Markus	<u>170 m</u>
	zusammen	2249 m

sodass am Ende der Verbandsexpedition die vermessenen Strecken im Raucherkarhöhlensystem 9.450 Schrägmeter betragen. Die Niveaudifferenz beträgt nun 400 m.

Viele Schwierigkeiten mussten Überbrückt werden. Im Südgang wurden mehrere Schachtabstiege durchgeführt, leider ohne Fortsetzung. Im Baum der Y-Halle mussten extreme Vermessungen getätigt werden. Im Nordgang waren mühsame Strecken zu vermessen mit Schachtabstieg. Aber auch Schönes eröffnete sich den Forschern im Langen Gang. Vorerst wurde der Brückenschacht abgestiegen, anschliessend überquert, das nun, folgende Hinterland ist märchenhaft schön, aber auch speläologisch interessant. Reicher Tropfsteinschmuck, schöne Profile. Eine Seltenheit ist ein Rundstollen in festem Muschelkalk (Bivalien). Ein Canon mit reichem Knöpfchensinter, ein Riesencanon und alles führt in Grossräumigkeit. . Am Ende blieb noch offenes Neuland zur Bearbeitung.

Mit Freude konnten wir feststellen, dass alle Teilnehmer zutiefst beeindruckt und wohl auf die Heimreise antraten.

An dieser Stelle möchte ich allen Teilnehmern und im besonderen meinen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und Disziplin wärmsten Dank aussprechen

Glück tief
Karl Troztl.

B e r i c h t über die Jahreshauptversammlung des
Verbandes Oesterreichischer Höhlenforscher in Gamsing N.Oe.
am 14. August 1966.

Nach der Begrüssung durch den Vorsitzenden Dr. Vornatscher gekennt
dieser der Toten des Jahres 1965/66:

Ing. Handl, Innsbruck, Leopold Schüller, Konservator am Haus der
Natur-Salzburg, Ing. Hans Gangl, Graz, M. Thalhammer, Steiermark,
H. Pfandl, Ausseerland und Michele Gortani, Italien.

Kam. Trostl beantragt, von der Verlesung des Protokolles der letzten
Hauptversammlung abzusehen, da dieses veröffentlicht wurde.

Dr. Trimmel berichtet:

Der Mitgliederstand beträgt 747, damit ist der Verband der dritt-
stärkste Verein innerhalb der Bergsteigervereinigung. Die Meldung
an die Totostelle erfolgte auf Grund der Mitteilungen, es wurden
rund 1055 Fahrten in etwa 700 Höhlen unternommen.

In Kärnten konstituierte sich eine Fachgruppe "Karst und Höhle" im
nat.-wissenschaftlichen Verein (Leitung Dr. Walter Gressl).

Die Beiträge der Schauhöhlen laufen mit Verzögerung herein.

Die Jahresmarken der öst. Bergsteigervereinigung sind im Oktober zu
verrechnen.

Die Auslandskontakte wurden intensiviert. Dr. Trimmel dankt den
Vereinen für ihre Mithilfe.

Es fanden folgende Veranstaltungen statt:

Deutsch-französisches Lager junger Höhlenforscher auf der Schwäb.
alb (Sommer 65), Internat. Kolloquium in Namur (Herbst 65).

Der Landesverein Wien und N.Oe. hielt Vorträge über österr. Höhlen in
der Cechoslowakei (Mrkos, Ilming). Tagung für Höhlenrettungswesen in
der hohen Tatra.

IV. Internat. Kongress für Speläologie (Sept. 65), der Verband stellte
nach Frankreich, Italien und Jugoslawien die stärkste Delegation.
Anlässlich der Gründung der Internat. Union für Speläologie ergab sich
dass Oesterreich und die Sowjetunion nicht beitraten.

Die Union hat die Satzungen so abgeändert, dass kaum noch Bedenken
bestehen. Die Union verhandelt mit der Unesco, dadurch ergibt sich
eine internat. Basis. Bisher hat sich nur ein provis. Vorstand konstitu-
iert - Prof. Warwick, Prof. Géze, Dr. Anavy. Ein endgültiger Beschluss wird
aber beim V. Kongress (Deutschland) fällig sein. Dr. Trimmel ist in zwei
Fachkommissionen: Kommission für längste und tiefste Höhlen und
Kommission für Signaturen und konventionelle Zeichen. Es ergibt sich
die Frage, ob der Verband die Portokosten übernimmt.

Die Zusammenarbeit im Inland ist sehr gut. Das beweist am Besten der
Erfolg der Verbandsexpedition in die Höhle im Kaucherkar nächst der
Ischlerhütte mit ca 80 Teilnehmern. Dr. Trimmel dankt Kam. Trostl und
seinen Mitarbeitern und Kam. Morocutti. Die Publikationstätigkeit ist
sehr rege. "Die Höhle" - Dr. Trimmel richtet seinen Dank an Dr. Fördinal
(abwesend) für das Lesen der Korrekturen. Der Versand wird schwieriger
(Personalfrage) und die Druckkosten steigen. Es wird der Einsatz einer
bezahlten Arbeitskraft erwogen. Die wissenschaftlichen Beihefte
erfordern ebenfalls viel Arbeit, doch ist diese sehr erfolgreich. Der
Zuwachs der Bibliothek droht den Rahmen des Vereinsheimes in Wien zu
sprengen.

Die Frage des Memorandums wird neuerdings angeschnitten. Es sind Ver-
handlungen im Gange, deren Erfolg abzuwarten ist. Kritisch ist die Lage
in Bezug auf das Höhlenrecht. Man versucht im Rahmen der Föderalisierung
Höhlen- und Denkmalschutz in die Länderkompetenz zu überführen, was zu
grossen Schwierigkeiten führen könnte. Es wird beschlossen, eine
Resolution an den Bundesminister für Unterricht zu senden und die
Presse einzuspannen, um zu verhindern, dass die Höhlen in der Mühle der
Politik leiden.

Kam. Willi Repis und Kam. Morocutti appellieren an die Anwesenden, Vorschläge zu unterbreiten, die eine echte Entlastung des Sekretärs ermöglichen.

Nach Verlesung des Kassenberichtes durch Frl. Rosa Tönis wird dieser über Antrag von Kam. Repis entlastet und belobt. Er regt an, die Portokosten en bloc zu verrechnen. Es folgt die Entlastung des Verbandsvorstandes. Kam. Troitzl drückt im Namen aller Anwesenden Dank aus und übernimmt den Vorsitz für die Neuwahl. Der Vorstand wird einstimmig wieder gewählt. Dr. Vornatscher, Hofrat Dipl. Ing. Othmar Schaubberger, Dr. Trimmel, Frl. Tönis. Hofrat Schaubberger legt seine Berufung als Schauhöhlenreferent zurück.

Die Hauptversammlung wird unterbrochen, um den Anwesenden den Besuch des von Prof. Absolon gedrehten Filmes "Geheimnis der Mazocha" zu ermöglichen. Die Versammlung tritt um 14 Uhr wieder zusammen.

Die Situation der Höhlenforschung und die internat. Verbindungen werden nochmals diskutiert. Kam. Troitzl legt einen Brief des Landesmuseums Linz, betreffend eine Rückfrage über die wissenschaftlichen Einrichtungen der Länder in Bezug auf Höhlen, vor.

Zum Punkt internat. Verbindungen beschliesst die Versammlung, die Portokosten für die Korrespondenz mit den internat. Kommissionen zu tragen. Dr. Trimmel wird als korrespondierendes Mitglied der Internat. Union für Speläologie nominiert (Österreich wird sich 1969 an deren Konstituierung beteiligen).

Dr. Trimmel berichtet von Sinterdatierungen durch Dr. Franke, die sich als verlässlicher erwiesen haben, als die Analyse organischen Materials.

Anträge:

Die Fachgruppe "Karst und Höhlenforschung" (Kärnten) ersucht um Aufnahme in den Verband - einstimmig angenommen.

Der Landesverein für Höhlenkunde in Tirol veranstaltet die Jahrestagung 1967 in Wörgl - einstimmig angenommen.

Übernahme der Kosten für die Organisation der Kommission für die längsten und tiefsten Höhlen und die Signaturen-Kommission - einstimmig angenommen. Ebenso erfolgt eine einstimmige Annahme des Antrages betreffend die Veröffentlichung einer Monographie über die Raucherkarthöhle in einem wissenschaftlichen Beiheft. Weiters werden Möglichkeiten besprochen, Schwierigkeiten mit den Forstbehörden auszuschalten. Memorandum an die Generaldirektion der öst. Bundesforste.

Planung für das kommende Jahr.

Eine Anfrage, betreffend die Genehmigung von Abdrucken aus den Vereinsmitteilungen in der "Höhle" wird einstimmig aufrecht erledigt.

Im Jahre 1967 ist eine Verbandsexpedition nicht vorgesehen, doch werden Möglichkeiten erwogen, eine etwaige Beteiligung an der Arbeit im Dachsteinhöhlenpark zu ermöglichen.

Die Abhaltung einer Höhlenführerprüfung 1967 wird in Betracht gezogen.

Allfälliges: Besprechung organisatorischer Probleme in Bezug auf den Versand der Höhle. Es wird nochmals die Frage einer echten Entlastung Dr. Trimmels diskutiert, d. h. siehe bezahlte Hilfskraft.

Möglicherweise Erhöhung des Abonnementpreises und des Preises für Nichtmitglieder. Dr. Trimmel berichtet von den Schwierigkeiten der Lurgrotten-Gesellschaft.

Die Versammlung schliesst um 16 Uhr.

Dr. Hans Siegl.

J a h r e s h a u p t v e r s a m m l u n g 1 9 6 7

Die Jahreshauptversammlung findet am 14. Jänner 1967 im Vereinslokal "zum Tiroler", Linz/Urfaahr, Bernaschekplatz 9, statt. Beginn 14 Uhr. Für alle Mitglieder Erscheinen Pflicht ! Anträge sind 14 Tage vorher einzubringen, solche können sonst nicht berücksichtigt werden.

A c h t u n g !! A c h t u n g !! A c h t u n g !!

Änderung des Termines der Vereinsabende !

Ab Jänner 1967 finden unsere monatlichen Zusammenkünfte nicht mehr am 1. Donnerstag jeden Monats statt, sondern am 2. Mittwoch also am 11. I., 8. II., 8. III., 12. IV., 10. V., 14. VI., 12. VII., 9. VIII., 13. IX., 11. X., 8. XI., 13. XII.

S e k t i o n S i e r n i n g :

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Sektion Sierning findet am 26. November 1966 um 20 Uhr im Gasthof "Forsthof" statt. Zu dieser Veranstaltung sind alle Kameraden herzlich eingeladen.

Renovierungsarbeiten in der Lipplesgrabenstollenhütte.

Der alte sehr schlechte Fussboden im Schlafräum musste entfernt werden, deshalb das Gerüst der Lagerstätte bis zum Plafond hochgezogen werden. Unzählige Schiefel Schlier und Schmutz, sowie viele verfaulte Polsterhölzer wurden hinausgeschafft. Ein mit Steinen verlegter Abziehgraben für Sickerwasser wurde erstellt. (Ginzinger, Troitzl). Bei einer weiteren Fahrt wurde das windschiefe Klo abgebaut, der Abflussgraben entlang der Hütte um 20 cm tiefer verlegt - Schwerstarbeit, da hierbei sehr harte grosse Steinplatten bearbeitet werden mussten. Ein neues Fundament fürs Klo wurde gefertigt. Die zu Tage getretenen Mauerschäden wurden behoben, verputzt. Für den neuen Fussboden wurden die Polsterhölzer imprägniert und in die Lage verlegt; ca 1/3 Fussboden wurde aufgebracht, wegen Zeitmangel musste die Arbeit unterbrochen werden. (Ginzinger, Troitzl, Messerklinger, Planer). Die 3. Arbeitsfahrt ergab: Fussboden fertig imprägniert und verlegt, Feinputz der Mauern, Schlafräum weissnen, aussenmauern mit Kalk gespritzt, Holzteile des Hauses aussen imprägniert, Fussboden gereinigt und mit Wachs eingelassen, Pritschen und Betten wieder aufgestellt. Matratzen geklopft u. s. w. (Troitzl, Kai, Schober). Ofen gekehrt. Es bleibt noch zu tun: Fensterläden streichen, Küche weissnen, Ofen frisch, ausmauern, Wasserwandel lackieren und Klo neu aufstellen.

Th. Troitzl.

F a h r t e n k u r z b e r i c h t e .

- 18./19.6.66 Raucherkar-Höhle
Teilnehmer: Linz: Kai Ottokar u. Ingeborg, Kirchmayr, Trostl K., Dr. Schernhuber, Fritsch, Planer, Reitinger, Paminger, Schober, Mitterlehner, Sierning: Knoll, Schoiber, Keithmeier.
Transportfahrt u. Vorbereitung z. Verbandsexpedition. Lebensmittel, Ausrüstung, Material, Hinweistafeln etc. wurden zur Ischlerhütte geschickt und dort, sowie in Gigantendom der Höhle deponiert. Leitern u. Sicherungen wurden eingebaut, verschiedene Strecken markiert, Hinweistafeln angebracht und diverse Vorkehrungen für die Verbandsexped. getroffen. Dauer 10-12 Stunden.
- 2./3.7.66 Raucherkar-Höhle
Teilnehmer: Trostl Karl u. Brigitte, Messerklinger, Kai Parallelgruppe: Fritsch, Reitinger, Troyer.
Verlegung der Telefonleitungen, Aufbau u. Erprobung der Telefone. 11 Stunden Arbeitseinsatz.
- 9.-17.7.66 Raucherkar-Höhle
Verbandsexpedition. Siehe Sonderbericht.
- 27./28.8.66 Raucherkar-Höhle
Teilnehmer: Fritsch, Paminger.
Vermessung des "verlorenen Ganges", 18 Züge, 201 Schrägmeter 12 Stunden in der Höhle.
- 3./4.9.66 Raucherkar-Höhle
Teilnehmer: Fritsch, Gaisberger, Zimmer, Mitterlehner.
Neubefahrung des "Gang der Titanen", Jubiläumsgang, Zyklophenalle u. einer noch unbekanntem Gangstrecke. Mit 39 Zügen wurden 510 m vermessen. Es wurde eine Höhendifferenz von 404 m erreicht. Bei - 360 m wurde ein lebender Höhlenkorpion und Reste anderer Insekten gefunden.
- 11.9.66 Hallerloch bei Gosau
Teilnehmer: Fritsch, Reitinger, Mitterlehner, Lichtenberger, Kirchmayr.
In 6 Stunden wurden mit 2 Zügen 175.1 m Länge vermessen. Aussenvermessung mit 3 Zügen 41.8 m.
- 11.9.66 Spiegelloch bei Gosau
Teilnehmer wie vor. Eishöhle, liegt rechts neben dem unmarkierten Weg von der Wiesmoosalm zur Halleralm, ca 8 m unter der rechten der beiden markanten Dolinen. Fort 1-4 4 m hoch, 5 m breit. Der Gang ist mit Eispropfen verstopft. Fortsetzung ist zu sehen. Erkundungsdauer 1/2 Stund.
- 17./18.9.66 Diverse Objekte im Gebiet der Bräuningsalm/Stellerweg.
Teilnehmer: Mitterlehner, Fritsch, Reitinger, Kirchberger, Gaisberger. Im Laufe eines Tages wurden bei einer Wanderung verschiedene Objekte befahren. Die Höhle am Stellerweg ergab mit 6 Zügen 40 Schrägmeter bei einer Schachttiefe von ca 30 m.
- 24./25.10.66 Alter Kessel, Höhle Nd gelbe Wand in d. Hirschau b. Hallst.
Teilnehmer: Freudenthaler J., Fritsch, Kirchberger
Vermessung des durch die Grabungen der Hallstätter neu entdeckten Teiles. 44 Züge, 264 m Länge. Die Sicherungsseile sind schon schadhaft und sollen nicht mehr benutzt werden. Von Mitgliedern der Sektion Hallstatt/Obertraun wurde eine neue Leiter eingebaut. 8 Stunden.
- 1./...10.66 Tierartenhöhle und 7 weitere Objekte im Gebiet des Hierplatz.
Teilnehmer: Fritsch, Reitinger.
Bei einer Wanderung wurden in 1 1/2 Tagen 8 Objekte befahren und mit 3 Zügen 40 m aufgenommen.

8./9.10.66 Grosses Windloch (Elmhöhlensystem)
Teilnehmer: Fritsch, Mitterlehner, Reitinger

Vermessung von 2 Anschlusspunkten am Beginn der Pforte des Schweigens. 2 Züge, 15,25 m Länge, Schachttiefe ca 50 m. 12 Stunden. Für das Gr. Windloch genügen nun 20-25 m Leitern. Das Mittelstück ist mit einem fix eingebauten Drahtseil gesichert.

Erkundet wurde ein Stück der Dianaklamm hinter dem 20 m Schacht und der Wasserfall unterhalb der 4 m Wand. (Dort Schlauchboot erforderlich). Fortsetzung nur schwierig begehbar. Biwakplatz eventuell im Lehmgang. Einige Stellen sollten noch mit Drahtseilen gesichert werden. Schlüsse für die Forststrasse bei Förster Kiedl in Grundlsee besorgen.

15./16.10.66 Raucherkar-Höhlensystem:

Teilnehmer: Mitterlehner, Fritsch, Freudenthaler, Troyer, Kazelov.

Erkundung und Leitertransport. Abstieg auf ca 280 m Tiefe. 15 Stunden. In ca 320 m Tiefe wurde in der Sauklamm auf einer Leiter eine lebende Schnecke gefunden.

Erkundung des "zwecklosen Ganges" anschliessend an den "Unterführungsgang" einige kleine Fortsetzungen und der "Energienklamm" hinter dem "Eremit" im Märchengang. Von dort eine Verbindung zum WC-Gang gefunden. Ein weiteres Vordringen im "zwecklosen Gang" ist äusserst schwierig. Die Hauptfortsetzung befindet sich wahrscheinlich in der Zyklophenhalle (15 m Schacht) und ist auch aus dem Unterführungsgang durch einen etwa gleich hohen Abstieg zu erreichen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [037_1966](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich Jg 12 Folge 3 1-8](#)